

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner

per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 21.04.2021

Sachantrag zu TOP 6.1 ö des AWW am 21.04.2021: Wirtschaftsoffensive Zukunft Einkaufsinnenstadt

Wir beantragen folgende konkrete Punkte im weiteren Prozess bei der Entwicklung des Einzelhandelskonzeptes zur Stärkung der Heidelberger Innenstadt mitaufzunehmen und zu prüfen:

Mobilität und Erreichbarkeit

- neue Mobilitätskonzepte für eine barrierefreie fußverkehrs- und fahrradgerechte Innenstadt mit starkem öffentlichem Nahverkehr entwickeln.
- nachhaltige Belieferungskonzepte für Geschäfte in der Innenstadt.
- mehr überdachte und sichere Fahrradabstellplätze z.B. Fahrradparkhäuser, sodass Radfahrende ihre Fahrräder immer sicher abstellen können und der Umstieg vom Rad in Bus und Bahn erleichtert wird.
- mehr Abstellplätze und Ausleihstationen für Lastenräder. Lastenfahrräder sind mittlerweile eine echte Alternative zum Auto geworden und ermöglichen den umweltfreundlichen Transport von Einkäufen.
- stärkere Einbindung von Pooling- und Sharingdiensten als zentrale Anlaufstellen für einen strukturierten und einfachen Wechsel zwischen den Verkehrsträgern.

Vielfalt und Aufenthaltsqualität

- bei Leerstand Zwischen- und Umnutzungskonzepte (z.B. Pop-up-Stores) unterstützen und gezielt Immobilien ankaufen und Nutzungen zuführen, die die Attraktivität der Innenstadt erhöht und eine bessere Aufenthaltsqualität bietet.
- die Ansiedlung von gemeinnützigen Institutionen fördern, so dass aus ungenutzten Läden Raum für Initiativen entstehen, vom Repaircafé über Bibliotheken mit Lernorten bis hin zu neuen kulturellen Einrichtungen.
- Freiräume- und -flächen unbürokratisch für Gastronomie und Veranstaltungen, Kunst und Kulturschaffende zur Verfügung stellen.
- Außengastronomie unkomplizierter und länger möglich machen.
- nachhaltige und klimaschonende Verkaufskonzepte und die Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel (Zero Waste) fördern.

- lokale und regionale Produkte fördern.
- mehr autofreie Sonntage, z.B. die B37 für Aktionen und zum Flanieren nutzen.
- höhere Aufenthaltsqualität durch attraktive Stadtmöblierung und mehr Parkbänke (Parklets)
- Hilfsprogramme entbürokratisieren, Antragshürden senken
- regelmäßig und proaktiv die Werbeanlagensatzung überprüfen, ob wirtschaftliche Hemmnisse gestrichen oder auf eine zeitgemäßere Version geändert werden können (s. Anlage 03 zur Drucksache 0186/2020/BV)
- Aufmerksamkeit auf inhabergeführte Geschäfte in den Seitengassen steigern und Aufenthaltsqualität verbessern, um die Kundenfrequenz dort zu erhöhen.

Digitalisierung

- besonders innovative Projekte fördern, die mit Hilfe der Digitalisierung den lokalen Handel, das lokale Gewerbe und die Regionalvermarktung stärken (Smart City Projekte)

Begründung

Der lokale Einzelhandel steht schon länger vor großen Herausforderungen. Die Corona-Krise birgt nun ganz akut die Gefahr, dass vor allem kleine, alteingesessene Händler, Traditionsbetriebe, das lokale Handwerk, Restaurants und Kulturstätten aufgeben müssen und Innenstädte veröden. Heidelberg braucht eine attraktive und vitale Innenstadt als lebendigen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, an dem die Menschen sich gerne aufhalten, den man gut erreicht und wo man eine ganze Vielzahl von Angeboten für Konsum, Kultur und öffentliches Leben findet. Mit den oben genannten Maßnahmen soll die Heidelberger Innenstadt fit für die Zukunft gemacht werden.